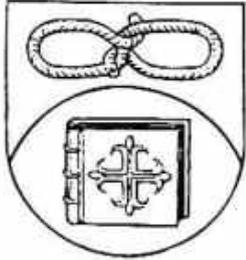


# Blekendorfer

Sehlendorf



# Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

*Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten*

Rathlau

Nr. 65 □ 17. Jahrgang

□ Juni 2002



Das ist eine sehr schöne  
Aufnahme vom Gut  
Friedrichsleben.  
Im Teich spiegeln sich einige  
Gebäude und das Gutshaus.



# Sitzung der Gemeindevertretung

am 26. März im Gemeindehaus, Blekendorf, 28 Zuhörer, darunter P. Braune (KN)

Diese Sitzung kam auf merkwürdige Weise zustande, eigentlich nur auf Wunsch einer einzelnen Dame aus Wasbuck. Siehe dazu den Zeitablauf im unten stehenden Artikel.

Hauptsächliche Themen waren vier von der CDU beantragte Punkte: Abschluss eines Konzessionsvertrages, Verkauf der Strandkörbe, Verkauf des Tiefladers (gemeint ist wohl der Strandkorbanhänger) und Verkauf des Unimogs (die Gemeinde hat übrigens zwei).

Nachdem zuvor in nichtöffentlicher Sitzung Bau- und Stundungsangelegenheiten beschlossen worden waren, ging es zunächst um die Tagesordnung. Die SPD hatte den Punkt „Bürgerentscheid über den Verkauf der Strandkörbe“ (zur Kostenersparnis am Tag der Bundestagswahlen am 22.9. durchzuführen) beantragt, das wurde mit 7:6 von CDU/WGB abgelehnt. E. August meinte, die Gemeindevertreter seien gewählt und sollten deshalb auch entscheiden, der Wähler hätte ja bei den nächsten Kommunalwahlen wieder mitzureden.

Dann ergriff in der Einwohnerfragestunde Klas-H. Griebel das Wort. Er regte angesichts der festgefahrenen Situation in der Gemeindevertretung die **Bildung einer parteiübergreifenden Arbeitsgruppe** aus sachkundigen Personen an. Dieses Gremium solle über den Kurbetrieb und die Strandkörbe diskutieren und Vorschläge für die Zukunft machen, evtl. auch in Richtung einer GmbH. Daraufhin beantragte Gerd Thiessen (SPD) eine Sitzungsunterbrechung. Dann begrüßte er den Vorschlag Griebels und stellte den Antrag, diesen Punkt zur Diskussion neu auf die Tagesordnung zu setzen. Grundsätzlich fanden Klodt (CDU) und August (WGB) den Vorschlag nachdenkenswert, lehnten aber den Antrag der SPD ab. Somit war dieses Thema zur Enttäuschung vieler Zuhörer einfach abgeblockt worden.

Ebenso mit 7:6 abgelehnt wurde das Verlangen der SPD, den neuen, am Tag vorher zugegangenen veränderten **Konzessionsvertrag** der CDU zunächst im Kurausschuss zu behandeln. Die Folge war, dass die Arbeit wie im Ausschuss jetzt in der Gemeindevertretung erfolgen musste, d.h. die vielen Änderungen gegenüber den vorherigen Fassungen ausführlich vorgetragen und besprochen wurden. Dabei monierte die SPD besonders die vielen für die Gemeinde schädlichen, für den Bewerber natürlich vorteilhaften Veränderungen, zudem wurden die Wünsche des Bewerbers oft wortgleich übernommen. CDU und WGB sprachen von Verzögerungstaktik, brachten aber z.T. auch selbst Änderungsvorschläge. Diese langwierige, aber sachgerechte Diskussion über insgesamt zwölf der 32 Paragraphen dauerte bis kurz vor 22 Uhr. Die SPD beantragte dann, dass dieser Konzessionsvertrag vor dem Abschluss noch einmal anwaltlich überprüft würde. Es kamen weitere Vorschläge. Bei der anschließenden Abstimmung gab es Mehrheiten für einen Abschluss nach vorheriger anwaltlicher Prüfung mit 8:4 bei 1 Enthaltung und dann mit 7:6 für den erarbeiteten Konzessionsvertrag. Dann war es nach 22 Uhr, das bedeutete nach der Geschäftsordnung, dass die Sitzung beendet werden musste. CDU und WGB kündigten die sofortige Beantragung einer erneuten Dringlichkeitssitzung an, wobei die nächste eingeschobene Sitzung ohnehin am 22.4. stattfinden soll.

## Und so kam es zur unvorhergesehenen Sitzung der Gemeindevertretung:

Freitag, 8. März: Bürgermeister H.P. Ehmke und Stellvertreter J. Klodt besprechen die weiteren Termine. Einigkeit besteht darüber, dass die nächste Sitzung am 22. April stattfinden soll.

Sonabend, 9. März: Die Interessentin Frau Schinkewitz schreibt einen Brief an die CDU-Fraktion (!!!) und äußert ihr großes Interesse. Hier eine (verkleinerte) Kopie des Schreibens:

An die CDU Fraktion  
Gemeinde Blekendorf  
z.H. Herr Jürgen Klodt

Wasbuck d.09.03.2002

Betreff: Kaufinteresse Strandkorbvermietung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit diesem Schreiben bekunde ich großes Interesse die Strandkorbvermietung Sehlendorfer Strand mit ca. 400 Körben für 80.000 € zu kaufen.

Zudem bin ich auch an dem Unimog und Transportanhänger interessiert. Da die Strandkorbsaison etwa zum 1. Mai beginnt bitte ich Sie um zügige Bearbeitung.

Sonntag, 10. März: J. Klodt beantragt die unverzügliche Einberufung „im Namen der CDU-Fraktion“.

Dienstag, 12. März: Auf der Jahresversammlung der Gemeindefreien informiert J. Klodt seine anwesenden Fraktionsmitglieder darüber, dass sie eine Sondersitzung beantragt haben...

Über die Angelegenheit, vor allem den in mindestens 12 Paragraphen z.T.

wesentlich veränderten Konzessionsvertrag haben weder der Kurausschuss noch die „Verkaufskommission“ beraten. Dieser neue Vertrag wird den SPD-Gemeindevertretern erst am Tag vor der Sitzung zugestellt.

# Sitzung der Gemeindevertretung

am 22. April im Raum „Bokelholm“, BBZ Futterkamp, 30 Zuhörer

Auch diese unvorhergesehene Sitzung kam auf Antrag der CDU-Fraktion zustande, um den am 26.3. gescheiterten Strandkorbverkauf durchzuziehen.

## Strandkorb-Privatisierung bleibt fraglich

O  
Freitag, 26. April 2002  
Nr. 97  
KN

Blekendorf: Widerspruch  
des Bürgermeisters

**Blekendorf (Peb)** Der Blekendorfer Strandkorbverkauf bleibt ein Reizthema in der Gemeinde. Das zeigte sich erneut in der jüngsten Sitzung, als nach heftiger Diskussion im dritten Anlauf mit Stimmenmehrheit von CDU und WGB der Beschluss gefasst wurde, die 400 Körbe des Kurbetriebes zum 1. Mai für 80000 € an Patricia Schinkewitz aus Wasbuck zu verkaufen. Ob die Privatisierung allerdings tatsächlich pünktlich vollzogen wird, ist immer noch fraglich: Bürgermeister Hans-Peter Ehmke (SPD) hat nämlich formalen Widerspruch gegen die Entscheidung angekündigt.

In der teilweise emotional geführten Aussprache wurden alle bereits in den vorigen Sitzungen vorgebrachten Argumente für und gegen einen Verkauf erneuert. Dabei setzen CDU und WGB auf eine Verbesserung der Gemeindefinanzen, während die SPD weiter vor einem Abstoßen des Gewinnbringers im

Kurbetrieb warnt.

Wie schon in der März-Sitzung monierte der Kurausschuss-Vorsitzende Holger Schöning, die Neufassung des ab 1. Mai geltenden Konzessionsvertrages habe nicht zu einer erneuten Ausschreibung geführt. Möglicherweise hätten auch die inzwischen abgesprungenen Bewerber unter geänderten Konditionen noch Interesse am Kauf der Strandkörbe gehabt. Gegen die sechs Stimmen der SPD-Fraktion wurde auch beschlossen, den als Strandkorbanhänger genutzten Tieflader an die Investorin zu verkaufen. Der Unimog soll dagegen zum höchsten Angebot abgegeben werden.

Der von Klas-Hinrich Griebel aus Kaköhl bereits in der vorigen Sitzung an die Gemeindevertretung gerichtete Appell, eine überparteilich zusammengesetzte Arbeitsgruppe fachkundiger Bürger zu bilden, die sich mit der Privatisierung der Gemeindebetriebe befassen und konkrete Vorschläge erarbeiten solle, fand in den Reihen der CDU- und WGB-Vertreter nun doch keine Zustimmung. Nachdem bereits ein erstes Zu-

sammentreffen des Gremiums für den 18. April geplant gewesen sei, habe die CDU kurzfristig ihre Teilnahme abgesagt, berichtete Bürgermeister Ehmke. Deshalb gab es für den Vorschlag auch nur Zustimmung der SPD. Zuvor war Jürgen Klodt (CDU) bereits mit seinem Antrag abgeblitzt, das Thema nicht öffentlich zu behandeln.

Verschoben werden musste erneut die Auftragsvergabe für den Bau des Blekendorfer Feuerwehrrätehauses, weil das Submissionsergebnis der Ausschreibung erst noch im Finanzausschuss beraten werden soll. Bei vier Gegenstimmen beschloss die Gemeindevertretung, von den betroffenen Firmen eine Verlängerung der Zuschlagsfrist einzuholen.

Einigkeit bestand darüber, für den Kindergarten eine zusätzliche Hilfskraft mit einer Arbeitszeit von fünf Wochenstunden einzustellen. Zehn Gemeindevertreter stimmten für eine Resolution, in der die Ablehnung des Kreises über einen Zuschussantrag zur Erschließung des Kaköhler Gewerbegebietes kritisiert wird.

### Widerspruch gemäß §43 der Gemeindeordnung

Folgenden Wortlaut hat der Widerspruch des Bürgermeisters gegen den Beschluss der Gemeindevertretung, die Strandkörbe, den Transporter und einen Unimog zu verkaufen.

*Sehr geehrter Herr Klodt, die Gemeindevertretung hat am 22. April 2002 Beschlüsse gefasst, um eine Privatisierung der Strandkörbe vorzunehmen und den Verkauf der Strandkörbe an Frau P. Schinkewitz bis zum 1. Mai 2002 vorzunehmen.*

*Gemäß § 43 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung widerspreche ich diesen Beschlüssen, da dadurch das Wohl der Gemeinde Blekendorf gefährdet wird.*

*Das Gutachten des unabhängigen Wirtschaftsprüfers Dr. Schröder vom 6.3.2001 hat ergeben, dass sich bei einer Privatisierung der Strandkorbvermietung das Betriebsergebnis des Kurbetriebes um ca. 71.800,- DM (entspricht 36.711,- €) jährlich verschlechtert.*

*In einer weiteren Ausarbeitung des Büros Dr. Schröder, welche in der Sitzung des Kurausschusses vorgelegt worden ist, ist weiter festgestellt worden, dass bereits nach Ablauf von 2 Jahren nach der Privatisierung der ganze Veräußerungsgewinn durch laufende Ertragseinbußen aufgezehrt wäre.*

*Durch die gefassten Beschlüsse der Gemeindevertretung ist das Wohl der Gemeinde Blekendorf gefährdet, da die Gemeinde den dann zu erwartenden erwirtschafteten Jahresverlust auszugleichen hat.*

*Das Jahresergebnis 2001 weist für die Strandkorbvermietung einen Gewinn von DM 55 000,- und für den Kurbetrieb einen Gewinn von DM 24 000,- aus.*

*Ich fordere die Gemeindevertretung auf, die in der Sitzung vom 22. April 2002 gefassten Beschlüsse zur Privatisierung der Strandkorbvermietung aufzuheben.*

*Ich weise gleichzeitig darauf hin, dass die Gemeindevertretung über die Angelegenheit in einer neuen Sitzung nochmals beschließen muss; bis dahin hat dieser Widerspruch aufschiebende Wirkung.*

*Mit freundlichen Grüßen (H.P.Ehmke) Bürgermeister*

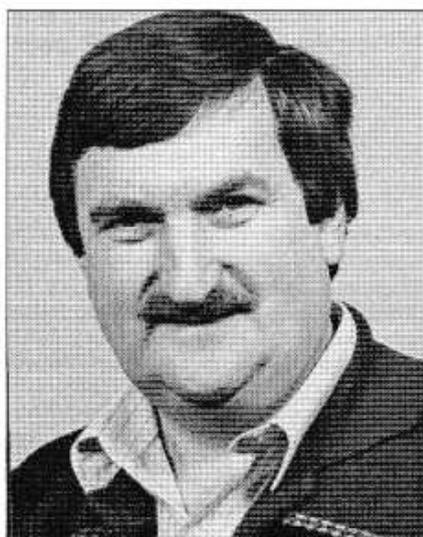
# Sitzung der Gemeindevertretung

am 16. Mai im Raum „Bokelholm“, BBZ Futterkamp, 35 Zuhörer, darunter P.Braune (KN)

Diese (reguläre) Sitzung begann mit einem Gedenken an die verstorbenen Gemeindevertreter Thomas Klodt (ab 1998) und Jochen Maßmann (1988-90), deren Tätigkeit von Bürgermeister Hans-Peter Ehmke (SPD) gewürdigt wurde. Für Thomas Klodt rückte **Hubert Prahl** für die CDU nach und wurde als **neuer Gemeindevertreter** verpflichtet. Er übernahm die frei gewordenen Sitze im Finanz- und im Wasser- und Wegeausschuss – hier als Stellvertreter. Für den Amtsausschuss wurde Jörg Graf Platen benannt, der nun auch stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion ist.

Für die **Sanierung der kontinuierlichen Filterbeschickung im Wasserwerk** (wir berichteten darüber) wurde die Ausschreibung auf Grund der viel zu hohen Summe (im Vergleich zum Kostenvoranschlag) aufgehoben und soll im Herbst in veränderter Form wiederholt werden.

Nachdem erneute Verzögerungen verursachenden Gezerre von CDU und WGB in der letzten Sitzung und der darauf folgenden nichtöffentlichen Debatte im Finanzausschuss waren CDU und WGB nun mit den Ergebnissen der Ausschreibung von Architekt Seifert einverstanden, so dass die ersten drei Gewerke für den



**Gemeindevertreter  
Holger Ehlers (SPD)**

**Bau des Feuerwehrgerätehauses in Blekendorf** endlich vergeben werden konnten. Einigkeit bestand auch darin, dass die übrigen Gewerke noch vor der Sommerpause vergeben werden sollen. Die Aufträge gingen an folgende Bieter: Erdarbeiten Fa. Hellmer, Matzwitz, für 9.244,04 €; Betonarbeiten Fa. Schlüter, Boksee, für 19.049,17 €; Stahl- und Hallenbau Fa. VMU, Haren/Ems, für 125.039,59 €.

Dann kam der Dauerbrenner „**Verkauf der Strandkörbe**“ wieder an die Reihe. Nach dem **Widerspruch** des Bürgermeisters musste nunmehr die Vertretung erneut beschließen. Bemerkenswert dabei, dass die Interessentin sich auch nach der letzten Sitzung nicht bei der Gemeinde (oder beim Kurbetrieb) gemeldet hatte. Das wäre doch wohl eine mehr als normale Reaktion gewesen. Jürgen Klodt beharrte auf dem Beschluss zu verkaufen, es gehe um einen starken Kurbetrieb und um Umstrukturierungen im Personalbereich.

Bürgermeister Hans-Peter Ehmke warnte erneut eindringlich vor dem Verkauf, der Beschluss sei bedenklich, die Gemeindevertreter trügen eine große Verantwortung, er prophezeite Schaden für die Gemeinde und einen chaotischen Ausgang dieser Aktion. Auch die SPD-Vertreter Erhard Lühr und Holger Schöning äußerten sich sehr kritisch, stellten auch Fragen an J. Klodt, die dieser aber nicht beantwortete. So kam es denn zur erneuten 7:6 Abstimmung über den Verkauf der Strandkörbe (nunmehr bis zum 1. Juni, nachdem der zunächst von Klodt genannte 24. Mai allgemeines Gelächter auslöste), des Transportanhängers und des alten Unimogs (gegen Höchstgebot).

Der von der SPD gestellte Antrag einer **Resolution an den Kreis** gegen die Ablehnung des Zuschusses für das Gewerbegebiet fand nach einigen Änderungen im Finanzausschuss nunmehr einstimmige Befürwortung.

Die **Jahresrechnung 2001** wurde gebilligt, die über- und außerplanmäßigen Ausgaben wurden genehmigt. (Die Zahlen dazu auf den folgenden Seiten). Das Ergebnis 2001 zeigt nach Meinung von Bürgermeister Hans-Peter Ehmke, dass die Gemeinde auf gutem Wege ist, die gemeinsamen Bemühungen zu einer Konsolidierung des Haushalts geführt haben und der Abbau des Soldefizits noch im laufenden Jahr zu erwarten ist.

Über die Wege, die vom **Schwarzdeckenunterhaltungsverband** in diesem Jahr mit einer neuen Verschleißdecke versehen werden sollen, bestand ebenfalls Einigkeit (siehe „Aus unserer Gemeinde“).

Die vom Ostseebäderverband und einigen Kreisen propagierte „**Ostseecard**“ wird von der Vertretung zwar grundsätzlich befürwortet, ansonsten müssen aber zunächst konkrete Zahlen abgewartet werden, ehe eine Beteiligung der Gemeinde in Frage kommt.

Für die **Bootsliegeplätze** am Strand wurde die Gebührensatzung verändert, Katamarane sollen in Zukunft wie Boote behandelt werden, wenn sie die normale Platzbreite nicht überschreiten.

In der abschließenden Einwohnerfragestunde wurde nach dem **Radwegbau in Sechendorf** gefragt. Hier konnte der Bürgermeister berichten, dass die Ausschreibung gelaufen ist und die Arbeiten wohl in diesem Sommer durchgeführt werden, bei Vollsperrung übrigens.

In nichtöffentlicher Sitzung wurden Immobilienangelegenheiten behandelt.

# Aus unserer Gemeinde

Zu der in unseren Berichten mehrfach angesprochenen unabhängigen „Arbeitsgruppe“ noch ein Nachsatz: Nachdem CDU und WGB in gemeinsamer (!) Fraktionssitzung am Montag (15.4.) einstimmig beschlossen hatten, den Verkauf der Strandkörbe durchboxen zu wollen, sah die Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit als überflüssig an und hatte den Termin 18.4. wieder abgesagt! Diese Entscheidung der beiden Fraktionen rief Unverständnis und Kopfschütteln bei der Arbeitsgruppe hervor, und das ist noch milde ausgedrückt. Zu dieser Gruppe gehörten: Dieter Niemann, Klaus Burmeister, Dr. Hans Kroll, Mimi Siedler, Walther Paustian und Klas.-H. Griebel. Letzterer war allerdings ortsabwesend, Hans-Peter Kröger hatte keine Zeit gehabt.

Nach der neuerlichen Ablehnung am 22.4. dann war die Arbeitsgruppe damit „gestorben“. Das passte zu dem Verhalten der CDU/WGB, die ja schon das Gutachten ignorierten, einen Bürgerentscheid abgelehnt hatten und nun auch keinen Rat unabhängiger Bürger annehmen wollten

□

## Strandmobil eingeweiht

Eine Probefahrt für die Presse mit dem neuen Strandmobil für Rollstuhlfahrer fand am 27. April bei recht starkem Wind (man sieht es auf dem Foto Bürgermeister Ehmke und Landrat Dr. Gebel an). Die von ihnen hier bewegte Initiatorin Gaby Kruse hatte mit bewunderungswürdigem Elan jede Menge Sponsoren für diese Sache aufgetrieben, so dass dies kreisweit erste Strandmobil nunmehr am Sehlendorfer Strand den Gästen zur Verfügung steht.

Die Sponsoren waren Sparkasse und Raiffeisenbank in Lütjenburg, die Campingplätze Jipp, Platen und Schöning, der Eselpark, die drei Parteien in der Gemeinde, die Gaststätte „Packhus“ und der Fremdenverkehrsverein.

Dieser Kunststoffrollstuhl mit besonders breiten luftgefüllten Reifen lässt sich mit Schiebehilfe relativ leicht im Sand bewegen, wie hier ausprobiert und bewiesen wurde.



□

Der eigentliche vorgesehene Kauf eines **festen Volleyballnetzes für den Strand** wurde im Kurausschuss zurückgestellt, weil zwischenzeitlich die DLRG ein solches für die laufende Saison bereitgestellt hat.

□

Wie man bereits an einigen Stellen um Lütjenburg sehen konnte, wird die **Wanderwegbeschilderung** nunmehr in Angriff genommen. Die Holzschilder machen einen sehr guten Eindruck, die Lesbarkeit der Beschriftung scheint aber nicht optimal zu sein. Zu erwarten ist, dass die vorgesehenen Schilder in unserer Gemeinde auch im Laufe der nächsten Zeit angebracht werden.

□

Die Gemeinde hatte ein **Gutachten für ein Ländliches Dienstleistungszentrum in Kaköhl** in Auftrag gegeben, das Bedarf und Chancen einer solchen Einrichtung beurteilen sollte. Dieses Gutachten ist nunmehr fertig und soll den Einwohnern in einer öffentlichen Versammlung vorgestellt werden.

Diese Versammlung findet am

**Montag, 3. Juni, um 19 Uhr im Gasthaus Siewers in Kaköhl statt.**

Dazu sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen.

□

KERAMI'CO  
202  
KAKÖHL



OSTERN BIS OKTOBER  
täglich 10-18 Uhr

Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund hat die Gemeinden angeschrieben und darum angefragt, ob diese nicht Mitglied werden möchten. Der Beitrag sollte dabei nicht unter 30 € im Jahr liegen. Im Finanzausschuss wurde daraufhin beschlossen, mit einem Beitrag von jährlich 50 € Mitglied zu werden.

□

Ein Bürger aus Friederikenthal hatte die Schaffung eines Spielplatzes in diesem Ortsteil angeregt. Daraufhin hat das Amt den Bedarf ermitteln lassen. Es wohnen dort zur Zeit 14 Kinder im spielplatzfähigen Alter.

Im Finanzausschuss wurde festgestellt, dass zunächst die Grundstücksfrage geklärt werden muss. Die Gemeinde hat im letzten Jahre ein Grundstück veräußert, was schon einmal als Spielplatz vorgesehen war. Möglicherweise wäre der Erwerber bereit, eine Fläche an die Gemeinde zu verpachten.

Es wurde angeregt, den Spielplatz zunächst mit kleiner Ausstattung zu beginnen und dann Jahr für Jahr mit weiteren Spielgeräten auszustatten. Bevor es aber dazu kommt, wurde der Bürgermeister beauftragt, zunächst Verhandlungen hinsichtlich einer Verpachtung zu führen.

□

Im Wasser- und Wegeausschuss kam das Thema Dienstleistungen für die Gemeinde durch Fremdvergabe zur Sprache. Dabei wurde über Vorteile und Nachteile (Kosten) gesprochen. Es wurde dann beschlossen, zunächst ein informatives Gespräch mit dem Geschäftsführer des Maschinenringes Lensahn zu führen.

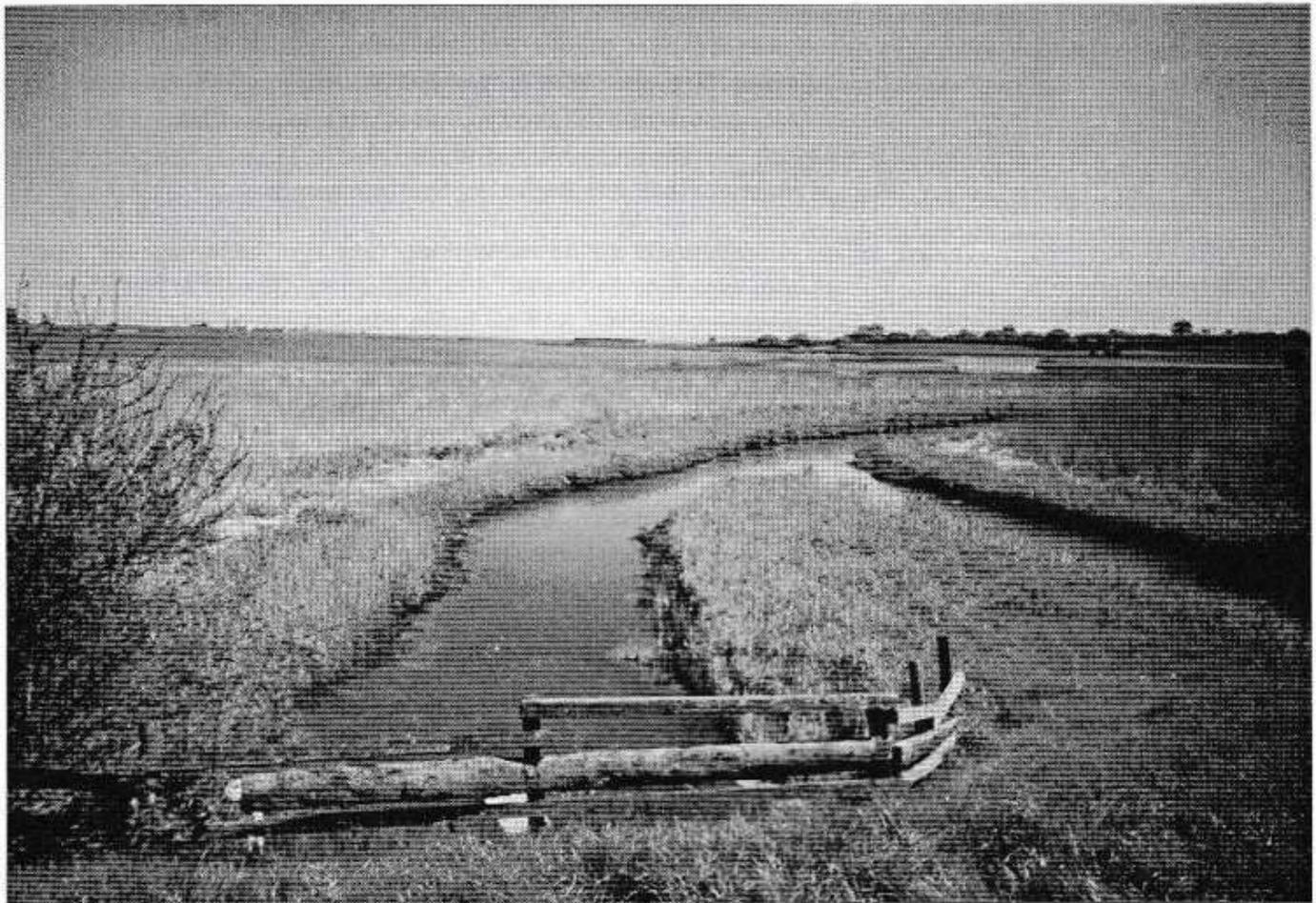
Das Amt soll ermitteln, ob es für landwirtschaftlichen Wegebau Fördermaßnahmen oder Zuschüsse gibt. Insbesondere soll konkret für den Plattenweg Blekendorf-Kletkamp die Möglichkeit von Förderungen nachgefragt werden, da dieser Gemeindeverbindungswege in einem miserablen Zustand ist.

□

## Unsere Gemeindevertretung

Nachdem seit den letzten Kommunalwahlen am 20. März 1998 bereits insgesamt sieben CDU bzw. WGB-Mitglieder auf ihr Mandat als Gemeindevertreter verzichtet oder es zurückgegeben haben, ist nun durch den Freitod von Thomas Klodt am 23.2.02 eine erneute Veränderung erfolgt: Für die CDU rückte **Hubert Prah** (Futterkamper Mühle) in die Gemeindevertretung nach, der den Platz 11 auf der Liste besetzt hatte.

SPD:		Funktionen	CDU:		Funktionen
Hans-Peter Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	515	Bürgermeister	Jürgen Klodt	424	1. stv. Bgm., Vors. Wasser u. Wegeausschuss und CDU-Fraktion
Holger Schöning, Kaköhl, ☎ 04382/920 545	448	2. stellv. Bürgermeister, Vorsitz Kurausschuss	Christa Ebert	388	Kurausschuss
Erhard Lühr, Futterkamp, ☎ 04381/8034	414	Vorsitz Finanzausschuss	Jörg Graf Platen	432	Vorsitz Bau- und Umweltausschuss
Gerd Thiessen, Blekendorf, ☎ 04381/8727	470	Fraktionsvors., Wasser- Wege-, Bau-Umw.-Auss.	Dieter Birr (für Jörg Strauch)	— (417)	Finanzausschuss (war nicht auf der 7er Liste, deshalb keine Zahl)
Holger Ehlers, Rathlau, ☎ 04382/614	427	Wasser- und Wegeausschuss	Hubert Prah (für Thomas Klodt)	— (402)	Finanzausschuss (war nicht auf der 7er Liste, deshalb keine Zahl)
Heidi Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	438	Bau- u. Umweltausschuss	<b>WGB:</b> Eckart August	205	Kurausschuss und WGB-Fraktion
Das sind die weiteren Mitglieder der SPD-Fraktion	↓	in den Ausschüssen (in Klammern Stellvertreter)	Andreas Köpke (für Helmut Franzen)	180 (164)	Finanzausschuss
Finanz- und Schulausschuss	Uwe Nothdurft, Futterkamp, ☎ 6707		(Ulrike Meier, Kaköhl, 04382/920 494)		
Wasser- und Wegeausschuss	Hans-W. Bastian, Futterkamp, 1644		(Günter Griehl, Kaköhl, 04382/414)		
Kurausschuss	Traute Bondas, Schlendorf, 04382/920 832		(Ulrich Harms, Rathlau, 04382/1314)		
Bau- und Umweltausschuss	Brigitte Bauer, Futterkamp, 5200		(Dirk Rödmann, Kaköhl, 04382/791)		



Ein Blick von der Futterkamper Schleuse auf den Schlendorfer Binnensee

□

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Mai ging es auch um die **Jahresrechnung 2001 der Gemeindefinanzen**. Nach einigen sehr engen Jahren kam es endlich wieder zu einem knapp **positiven Ergebnis**, das denn auch bereits der Finanzausschuss am 7. Mai einstimmig zur Zustimmung empfahl.

Folgende Veränderungen hatten sich gegenüber dem Haushaltsplanansatz ergeben:

**Verwaltungshaushalt:**

Mehrausgaben	27.628,47 DM	zusammengenommen:	
Mindereinnahmen	19.358,86 DM	Verschlechterung	46.987,33 DM
Mehreinnahmen	29.198,91 DM		
Minderausgaben	35.133,00 DM	Verbesserung	64.331,91 DM

somit **insgesamt Verbesserung von 17.344,58 DM**, die weniger vom Vermögenshaushalt zugeführt wird.

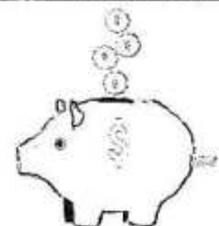
**Vermögenshaushalt:**

Mehrausgaben	1.207,38 DM	zusammengenommen:	
Mindereinnahmen	32.545,11 DM	Verschlechterung	33.752,49 DM
Mehreinnahmen	35,00 DM		
Minderausgaben	130.443,30 DM	Verbesserung	130.478,30 DM

somit **Verbesserung im Vermögenshaushalt: 96.725,81 DM**.

Dieser Betrag wurde der allgemeinen Rücklage zugeführt. Die Belege wurden vom Finanzausschuss am 29.4. geprüft. Anwesend waren zu diesem Termin Erhard Lühr, Gerd Thiessen ( beide SPD) und Dieter Birr (CDU).

□



Auf einem Ortstermin des Bürgermeisters mit dem Schwarzdeckenunterhaltungsverband des Kreises wurde festgestellt, dass in diesem Jahr vier Straßen in der Gemeinde mit einer **neuen Schwarzdecke** versehen werden sollen: Das sind

- Der „Vogelsang“ in Sehlendorf bis ca. 50 m nach Ende der Bebauung in Richtung Döhnsdorf
- Der „Radeberg“ in Blekendorf auf beiden Seiten mit Buswendepplatz, ohne Schulauffahrt
- Der „Wiesengrund“ in Nessendorf
- Der „Geschenberger Weg“ in Nessendorf bis zum Beginn des Spurbetonweges

Wie in den letzten Wochen an der Bundesstraße zu beobachten war, legt die Schleswig zur Zeit **Erdgasleitungen** nun auch nach Futterkamp, dann über Sechendorf nach Sehlendorf. Obwohl in Nessendorf der Wunsch etlicher Anlieger nach Erdgasanschluss besteht, will die Schleswig dort keine Leitungen legen, obwohl die Gelegenheit ja sehr günstig wäre, bei den vorhandenen Erdarbeiten gleich die Erdgasleitungen mit hinein zu legen.

Da Nessendorf am Rande zum Kreis Ostholstein liegt, wo aber der Zweckverband für Erdgas zuständig ist, hat die Schleswig kein Interesse, hier aktiv zu werden. Gleiches gilt auch für Rathlau.

Mehr als 30 Bürger haben einen **Antrag** unterschrieben, das **Ortsschild von Kaköhl** an der B202 in Richtung Oldenburg **um mindestens 200 Meter zu verschieben**. Sie geben dafür mehrere Gründe an. So befindet sich das jetzige Ortsschild innerhalb der durchgängigen Bebauung. Die Zufahrt zur Straße Paradies, die zum Ort gehört, befindet sich jenseits des Ortsschildes, was häufig zu gefährlichen Situationen beim Ein- und Ausfahren führt. Direkt hinter dem jetzigen Ortsschild liegt eine Kreuzung sowie eine Einfahrt zu einem landwirtschaftlichen Verbrauchermarkt. Auch hier hat es in letzter Zeit immer wieder Verkehrsunfälle gegeben.

Im Wasser- und Wegeausschuss wurde dieses Anliegen der Einwohner von der Gemeinde befürwortet und das Amt beauftragt, einen Antrag an den Kreis zu stellen. Die Erfolgsaussichten bleiben, nach manchen Erfahrungen in der Vergangenheit, abzuwarten.

**„ WIR SIND FÜR SIE DA “**

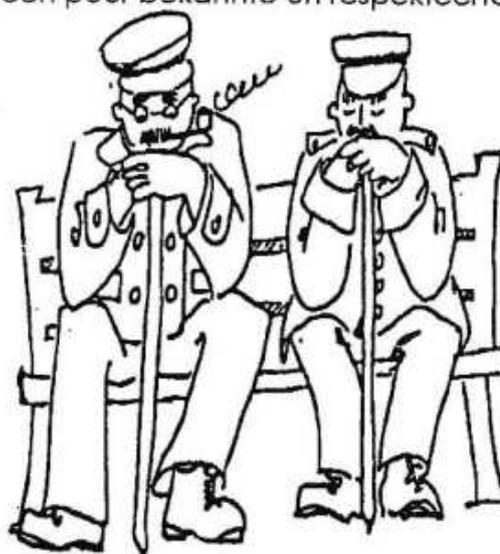
**Sparkasse Kreis Plön** 

[www.spk-kreis-ploen.de](http://www.spk-kreis-ploen.de)

Wir bieten Ihnen den Service einer Filialbank, einer Direktbank und einer Anlagebank unter einem Dach. Außerhalb unserer Öffnungszeiten stellen wir Ihnen modernste SB-Technik zur Verfügung. Darüber hinaus ist Ihnen unser Kunden-Direkt-Service bei allgemeinen Auskünften sowie bei allen Fragen und Aufträgen rund ums Girokonto von Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr unter der Telefonnummer 0180 - 25 01 333 gern behilflich. Wir beraten Sie gern.

# Klaas un Hinnerk

- Klaas: Hest all hört vun de Unafhängigen?  
Hinnerk: Nee. Du meenst doch wull nich de WGB? De sitten blots noch mit de CDU tosomen un stimmen jümmers so af as de. De kannst vergeten, de sünd nich mehr unafhängig!
- Klaas: Nee. Ik meen doch de Unafhängigen in de Gemeend, de Klas Griebel vun de Kaköhler Gill tosomentrummeln wull.
- Hinnerk: Wat? Noch een nie Partei? Hebbt wi nich mit dree al genug Striet un Larm bi de Sitzungen?
- Klaas: Dat schall keen Partei sien, dor wüllt sick een paar bekannte un respektheerte LÜÜd dropen un den ganzen Striet in de Gemeend wedder beruhigen.
- Hinnerk: Dat weer je nich verkehrt!  
Klaas: Se wüllt över den Kurbedriev snacken, över de Strandkörf un ok över de annern Bedrieve, wat villicht een Privatisierung better weer.
- Hinnerk: Dat is je vernünft! Und, hebbt se sick al dropen?
- Klaas: Eenmol. Un nu is de Sak afblast!  
Hinnerk: Segg ! Hebbt se sick ok in de Wull kreenen?
- Klaas: Nee! De CDU un de WGB wüllt dat nich hebben. De hebbt dat in de Gemeendevertretung mit ehr 7:6 Stimmen stoppt. Se meenen, se bruken keen Hülpl! Bi de eene Sitzung wullen se dor gornich erst över snacken un bi de tweete schull dat geheem afhannelt warrn. Dat schull wull keeneen marken, dat se dorgegen sünd.
- Hinnerk: Dat is je wull nich to glöven!  
Klaas: Dat segg ik di. Dat weer doch een goode Sok west un beide Sieden in de Gemeendevertretung harrn wedder tonanner finnen kunnt.



## Bum alten Backhus

Gutbürgerliche Küche  
Inh. Dirk Wulf  
Strandstraße 20  
24327 Sehlendorfer Strand  
Tel. 04382-345  
Partyservice ab 15 Personen außer Haus  
Täglich durchgehend warme Küche  
von 11.30 bis 21.30 Uhr  
Nachmittags Kaffee und Kuchen  
sowie Eisspezialitäten

## ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl  
Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr  
Sonnabends 8-13 Uhr  
Montags geschlossen

Ihre Anmeldung nehme ich  
gerne auch telefonisch entgegen!  
☎ 04382/381

# Wir stellen vor: Helmut Karbe

(Folge 34)

Seit 44 Jahren lebt Helmut Karbe mit seiner Familie in Friedrichsleben. Geboren wurde er am 5.2.1929 in Hamburg als Zwilling (der Bruder starb bei der Geburt), allerdings mit zu kurzer Zunge, so dass er in einer Sprachheilschule eingeschult, dort nach 5 Jahren als geheilt entlassen wurde und dann in Hamburg-Billstedt 1944 einen guten Volksschulabschluss erreichte. Der Vater war schwer kriegsversehrter Postbeamter, seine beiden Brüder sind beide im 2. Weltkrieg verwundet worden.

Sein Hobby war Fußball. Mit 4 Jahren kam er zum ersten Mal auf den Fußballplatz bei Vorwärts Billstedt. In diesen Arbeitersportverein trat er 1936 ein und spielte bis 1944 in allen Jugendmannschaften. Sein extrem strenger Lehrer – totaler überzeugter Nazi – versuchte ihm die Fußballbegeisterung mit dem Stock auszutreiben, auch musste er viel Gartenarbeit bei ihm machen. Als er sich 1940 beim Sport unvorsichtig über die Hitlerjugend äußerte, kam er mit 80 weiteren „Störkindern“ in eine Besserungsanstalt. Dort wurde harte 10 Monate lang ‚umerzogen‘, dann wurde er auf ein Gnadengesuch des Vaters hin entlassen. Nun hatte er sich dessen Wunsch zu fügen, musste

den Fußball einschränken, dreimal die Woche HJ-Dienst, jeden Tag drei Stunden Zeitungen austragen, kein Training, nur sonntags spielen.

Juli/August 1943 wurde Hamburg durch Bombenangriffe in vier Nächten fast völlig zerstört, Helmut wurde mit 14 Jahren stellvertretender Luftschutzwart und Kirchenbeschützer in Kirchsteinbek. Diese Kirche wurde am 10. Oktober 43 schwer durch US-Bomber beschädigt, Helmut befand sich mit einem weiteren Aufseher im Keller der Kirche und wurde für 8 Stunden verschüttet und an der Schulter verletzt.

Nach der Konfirmation 1944 begann er auf Anraten des Vaters eine Melkerlehre in Elmshorn, die er als Melkergehilfe 1949 abschloss. Ab 1.4. 1950 begann eine Zeit als Wandermelker. Der Verdienst war der höchste, den es damals in der Landwirtschaft gab, 250



Das Hochzeitspaar 1956

DM rein monatlich, dazu Kost und Zimmer. Aber die Norm, 20 Kühe mit der Hand pro Melkzeit musste geschafft werden! So wechselte er bis 1955 jährlich, um Schleswig-Holstein kennen zu lernen. Börnsen, Sörup, Ratzeburg, Gut Kamp sind einige der Stationen. 1955 heuerte er als Maschinenmelker bei Schumacher-Ottenhof an, wo 250 Kühe von 5 Melkern zu versorgen waren. Das war eine schöne Zeit, aus der noch Freundschaften bestehen und in der er auch seine zukünftige Frau Elli in Gödersdorf bei Freunden kennen lernte. Sie verliebten sich und heirateten am 2.6.1956 in Schönberg.

Elli ist am 20.9.31 in Kiel geboren und lebte in Satjendorf bei Familie Meier als angenommenes Kind. Nach der Volksschule kam sie 1950 bei Meierist Kock in Stakendorf in Stellung, 1953 bei Götsch in Gödersdorf. Nach der Heirat wurde eine Wohnung in Gödersdorf bezogen. Hier wurde auch Tochter Monika 1957 geboren. Als sich dann weiterer Nachwuchs ankündigte und die Wohnung zu klein wurde, stellte ihn Dieter Niemann aus Friedrichsleben auf eine Anzeige hin ein. Hier waren 100 Kühe und entsprechendes Jungvieh zu versorgen. Helmut war Obermelker mit Hans Kühl und Wilhelm Schießl. Ab 1960 wurden ihm zusätzlich in der Erntezeit nächtliche Kontrolldienste auf der modernen Speichertrocknungsanlage übertragen, die 1959 gebaut worden war. Auch nahmen die Karbes sich mehrmals 3-4 Tonnen Rüben jährlich an, um die nicht immer leichte Lebenslage zu verbessern.

Aber, der liebe Gott meinte es gut und schenkte dem Paar acht prachtvolle, leicht erziehbare Kinder, die auch heute noch – berechtigterweise – der ganze Stolz der beiden sind und der Beweis, dass sich die schweren Jahre gelohnt haben! Auf Monika folgte 1958 Jürgen („unser Professor“), 1959 Renate, 1961 Gisela, 1963 Heinrich, 1964 Karin, 1966 Helmut und schließlich 1967 Sabine. Dank gilt auch der Familie Niemann und dem Ehepaar Brix aus Kaköhl, die sie nie im Stich ließen.



Rubinhochzeit 1996



Die acht Kinder auf der Rubinhochzeit: v.l. Sabine (Schöning, Sehlendorf), Helmut, Karin (Heuer, Hohwacht), Heinrich (Kaköhl), Gisela (Rickert, Sehlendorf), Monika (Lütjenburg), Jürgen (Bremen) und Renate (Stringe, Barkau)

1974 übernahm Helmut dann den Schweinestall auf Friedrichsleben, mit ungefähr 1000 Mastschweinen, die zu versorgen waren. In bester Erinnerung bleiben die sogenannten Jochfuderfeste, die in Arbeitsklamotten und unrasiert mit dem letzten Kornwagen gefeiert wurden.

Nachdem die Karbes über drei Jahre auf dem Hof und 14 Jahre in einer Deputatwohnung oben an der Straße gewohnt hatten, ergab sich mit Hilfe der Niemanns die Möglichkeit, eine Landarbeitersiedlung auf deren Land zu bauen, das für ein Ei und Butterbrot überlassen wurde. Zudem gab es viele Fördermittel, z.B. für jedes Kind 15.000 DM. Nach den aufregenden Baujahren war es im Februar 1976 endlich so weit, sie zogen in ihr neues Heim ein. Hier wohnen sie seitdem, und Sohn Helmut, der das Haus übernommen hat, renovierte es total neu, denn die Qualität des Baus war nicht die allerbeste gewesen.

Nachdem er zuletzt wieder Melker gewesen war, wechselte er nach der Abschaffung der Kühe 1979 im Einvernehmen mit Niemann in den Tiefbau, wo er fünf Jahre bei Fa. Fasthuber tätig war. Aber der Rücken machte ihm erheblichen Kummer, so dass er nach etlichen Krankheitsjahren 1987 endgültig in Rente gehen konnte. Nun konnten sich beide ganz ihren Hobbies widmen: Elli wandert leidenschaftlich gern und legt täglich etliche Kilometer, meist mit Lisbeth Zager, zurück oder lässt sich von den Kindern durch Plön oder Ostholstein fahren. Zweites Hobby sind die Krimis im Fernsehen, „ohne Krimi geht die Elli nie ins Bett.“

Helmut dagegen konnte die Fußballleidenschaft wieder voll ausleben, sein Herzensverein ist der SC Kaköhl, von dem er kaum ein Spiel der ersten Mannschaft in den letzten 23 Jahren versäumt und auch viele Spielverläufe und Ergebnisse noch nach Jahren parat hat.

Aber auch die drei Jungs sind dem Verein besonders stark verbunden und Heinrich und



Das Karbe'sche Haus Friedrichsleben Nr. 1

Helmut jr. haben hier schon sehr viel geleistet! Auch an den Vereinsfahrten haben die Karbes etliche Jahre teilgenommen.

Wer Helmut mal bei einer Rede auf einer Festlichkeit erlebt hat, weiß wie er mit immer originellen Formulierungen eine Gesellschaft unterhalten kann. Und unübertrefflich ist seine Reportage des Endspiels der Fußballweltmeisterschaft von 1954!

Herzenswunsch der Karbes ist, dass sie die Goldene Hochzeit erreichen möchten. Aber nicht nur dafür den beiden unsere besten Wünsche!

# Kriegstagebuch

## Aus den Aufzeichnungen eines schl.-holst. Landlehrers

1939-45

(Der Verfasser füllte während des Krieges neun Schulhefte mit Notizen und Aufzeichnungen, aus denen ich die wohl allgemein geltenden und interessierenden ausgewählt habe)

XIX: Es wird sehr viel gestohlen. Bei P. sind erst 2, dann 7 Hühner gestohlen worden. In der Nacht zum 2.4. wurde ein Teil der Räucherwaren aus der Räucherei von A. entwendet: 20 Schinken und Schultern, 15 Würste. Sie gehörten fast nur Auswärtigen. Einbrecher stahlen an zwei Stellen Fetttöpfe. Am Tage wurde ein Schaf auf der Koppel geschlachtet.

Ergebnis der Landtagswahl vom 20.4.47: 57 Personen waren aus politischen Gründen von der Wahl ausgeschlossen, 71% der Wahlberechtigten gaben ihre Stimme ab, u.a. 41,1% SPD, 32,7% CDU. Die doppelte Sommerzeit hat am 29.6.47 ihr Ende gefunden. Die Uhren waren im Mai und Juni 2 Stunden vorgestellt worden.

Der Respekt vor dem Eigentum anderer Menschen ist stark im Schwinden. Im August

47 stahlen 2 junge Leute, davon 1 aus dem Dorf, eine ganze Schafherde und wurden mit 2 1/2 bzw. 2 Jahren Zuchthaus bestraft. Im Oktober verschwanden aus dem Butterkeller der Meierei ca. 150 Pfund Butter. Im November raubten Spitzbuben die Wohnstube bei H. aus: Radio, Wertsachen, Tischwäsche u.a. fiel ihnen in die Hände. Hans R. gingen bei einem Einbruch fast sämtliche Hühner verloren. Johs. S. stahl man Gummiräder vom Wagen aus dem Schuppen. Die Garten- und Felddiebstähle sind so zahlreich, dass man nicht alle erfährt. Die Zahl der Einwohner, die 1947 Freiheitsstrafen erhielten, ist recht groß.

Die Geldverhältnisse sind z.Zt. eigenartig und unerfreulich. Im amtlichen Verkehr hat das Geld den normalen Wert. Steuern, Löhne und Gehälter werden in alter Weise in Geld bezahlt. Man kann wie früher Schulden abtragen. Alles, was es auf Karten zu kaufen gibt, erhält man zu annähernd festen Preisen für Geld. Weil der Arbeiter, Handwerker, Gewerbetreibende nicht von dem Leben kann, was er auf Karten erhält, lässt er sich möglichst einen Teil seines Lohnes in Naturalien zahlen. Der gesamte Handel besteht fast nur aus Tauschgeschäften, weil der Privat- bzw.



### Sind Sie es auch leid, sich auf die gesetzliche Rente zu verlassen ?

### Sorgen Sie vor mit Ihrem PERSÖNLICHEN RENTENSPARPLAN der Raiffeisenbank im Kreis Plön

Beispiel: Mann, Tarif L  
Garantiezeit 14 Jahre

Alter 30 Jahre  
jeden Monat  
oder einmal

50,00 € Beitrag  
485,76 € Rente  
68.833,34 €

Alter 40 Jahre  
jeden Monat  
oder einmal

50,00 € Beitrag  
235,98 € Rente  
33.019,83 €

Alter 50 Jahre  
jeden Monat  
oder einmal

50,00 € Beitrag  
97,67 € Rente  
13.490,42 €

Beispiel: Frau, Tarif L  
Garantiezeit 17 Jahre

50,00 € Beitrag  
436,67 € Rente  
67.407,13 €

50,00 € Beitrag  
215,51 € Rente  
32.581,57 €

55,00 € Beitrag  
99,07 € Rente  
14.813,49 €

## Raiffeisenbank im Kreis Plön eG

Markt 8-9, 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 90949, Fax: 90953

2003

Geschäftsmann das Geld für wertlos hält. Wer Sachwerte im Überfluss hat, vertauscht diese gegen solche, die ihm fehlen. Der Bauer tauscht natürlich landwirtschaftliche Produkte gegen Industriewaren. Wer keine Sachwerte zum Tauschen hat, ist arm, auch wenn er viel Geld verdient.

Eine ganz üble Erscheinung unseres jetzigen Wirtschaftslebens ist der sogen. „Schwarze Markt“. Man kauft und verkauft Ware gegen Geld, aber zu hohen Überpreisen. Dadurch wird einmal das Geld immer weiter entwertet, andererseits wird die Ware der Allgemeinheit entzogen und ist nur für die kleine Gruppe von Menschen da, die über große Geldsummen verfügen; das sind eben die Schwarzhändler. Darum wirkt der Schwarzhandel in der Wirtschaft wie eine Krebskrankheit. Ein paar Schwarzmarktpreise illustrieren die Situation: 1 deutsche Zigarette kostet 3-4, eine englische 7, 1 amerikanische 8 RM, 1 Brot 30-40 RM, 1 Pfd. Butter 250 RM, 1 Pfd. Zucker 80 RM, Feuersteine für Feuerzeuge 5 RM das Stück.

Die augenblicklichen Verhältnisse haben Ähnlichkeit mit denen der Inflation von 1918 bis 1923. Die Einführung der Rentenmark stabilisierte damals die wirtschaftlichen Verhältnisse schnell. Heute wird wieder von einer Währungsreform geschrieben und gesprochen, von der man ähnliche Wirkungen erhofft wie von der Einführung der Rentenmark.

Im Herbst 1947 werden die allgemeinen Verhältnisse eher schlechter als besser: die Nahrungsmittel sind beim Normalverbraucher so knapp, dass die Menschen schlecht ernährt aussehen. Die Not ist groß. 4 Fuder Torf sind nach Haus gefahren. Andere Feuerung gibt es nicht. Die Kartoffeln scheinen eine gute Ernte zu geben. Der Sommer stellt mit Hitze und Dürre einen Rekord auf, wie der letzte Winter mit der Kälte.

Wegen des Verdachts der Schwarzschlachtung nahm die Kripo in der ersten November-

hälfte viele Haussuchungen vor mit mehr oder weniger Erfolg. Oft erfolgten anonyme Anzeigen, die allgemein verabscheut werden. Bei vielen Einwohnern ist ein unangenehmes Gefühl der Unsicherheit vorherrschend.

Der Winter war verhältnismäßig milde, so dass viele Feldarbeiten verrichtet werden konnten. Die Ernährung ist immer noch gleichbleibend sehr schlecht. Namentlich die Städter sehen sehr abgemagert aus. Die Diebstähle nehmen noch immer kein Ende.

Am 20. Juni 1948 trat die neue Währung in Kraft. Wir erhielten je 40 DM und bekommen im Monat noch 20 DM gegen Abgabe von 60 M. Außerdem müssen wir unsere Konten anmelden.

#### NACHWORT

Der Inhalt der Tagebücher ist meistens wörtlich niedergeschrieben, um die Stimmung der Einwohner richtig wiederzugeben. Politische Angelegenheiten wurden in der Nazizeit von oben her geregelt. Die Untertanen durften keine eigene politische Meinung haben. Häufige Angaben über die Witterung darf man nicht für überflüssig halten. Im Kriege ist die Ernährung der Menschen viel mehr vom Wetter abhängig als in normalen Zeiten.

*(Ich weiß aus vielen Rückmeldungen, dass diese Serie in unserer „Blekendorfer Zeitung“ gerne gelesen worden ist. Für die, die diese Zeit miterlebt haben, war es eine Auffrischung alter Erinnerungen, für die jüngeren eine gute Informationsquelle).*



## Baustoffmarkt Dittmer

Baumarkt · Holz · Freizeitmöbel

Am Kneisch - 24321 Lütjenburg

☎ 03481 - 4056-0 Fax: 04381/6121

internet: <http://www.egn-baupartner.de>

*Auf seek  
Partnerschaft!*

## PASSBILDER

Farbfotos über Nacht

Fotokopien schwarzweiß und farbig

Ihr Fachgeschäft für Foto Kino Projektion

## Foto Grunenberg

24321 Lütjenburg

# Jahreshauptversammlung

## Totengilde Rathlau: Stühlerücken im Vorstand

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen gab es am 2. März im Landgasthof Paustian in



Nessendorf doch etliche Überraschungen. Dass Holger Ehlers nach 20 Jahren als Ältermann diese Position abgeben wollte, war klar: **Ulrich Harms** wurde sein Nachfolger, **Karsten Biss** neuer Stellvertreter. Jugendwart ist jetzt **Hinnerk August**, als Schießwart löst **Ekhardt Hanusch** Jürgen Dohrmann ab. Überraschend trat Jürgen Müter nach 29 Jahren als Kassenwart zurück, diesen Posten übernahm dann wiederum ebenso unerwartet **Holger Ehlers**. **Karl-Heinz Rix** ist weiter für den Skat- und Kniffelabend zuständig, Andreas Köpke wird die Kasse prüfen.

Den Abschluss der Versammlung bildete wie immer das Knackwurstessen.

↳ v.l. **Manfred Harz, Ulrich Harms, Holger Ehlers**



## Sechendorfer Feuerwehr: Neue junge Kräfte

Die Jahreshauptversammlung bei „Siewers“ wurde am 14. Februar von 25 der 27 Aktiven besucht. Keine Überraschungen gab es bei den Wahlen: **Otto Südel** wurde ebenso als Wehrführer wiedergewählt wie **Peter Lübker** als Kassenwart. Die weiteren Vorstandsämter wurden dann allerdings neu besetzt: Gruppenführer ist **Klaus-Dieter Bünjer**, sein Stellvertreter **Matthias Stoll**, neuer Gerätewart und Maschinist **Oliver Maaß**, Vertreter **Michael Südel**. Abgelöst wurden Uwe Götsch, Hans Friedrichsen und Heinrich Südel, denen für ihre jahrzehntelange Arbeit besonders gedankt wurde.



## DRK-Kaköhl: Ehrenscheifen verliehen

Die Jahreshauptversammlung am 26.3 im „Lindenhof“ stand ganz im Zeichen von Ehrungen. Dabei konnte dreimal die Ehrenscheife des Landesverbandes für ‚langjährige und herausragende ehrenamtliche Tätigkeit‘ verliehen werden. Diese Aufgabe übernahmen Vorsitzende Astrid Holtermann und Frau Brand vom Kreisverband. Geehrt wurden **Elsbeth Köpke** (21 Jahre Vorsitzende), **Inge Dunker** (langjährige 2. Vorsitzende und Yogagründerin und Leiterin über 20 Jahre) und **Wilma Kuhr** (20jährige Tätigkeit als Vertrauensdame).

Zudem gab es Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft: **Elly Czieslik** (50 Jahre), **Elsbeth Köpke** und **Irma Kunze** (40 Jahre), **Hedwig Janssen** und **Wilma Kuhr** (25 Jahre). Der Jahresbeitrag wurde auf 20 Euro angehoben. Ferner wurden die Fahrten dieses Jahres besprochen.



## Tischlerei Hans Burmeister

24327 Kaköhl - ☎ 04382 - 328

- |  |                                  |   |                                      |
|--|----------------------------------|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Holzfenster       | <input type="checkbox"/> Türen   | <input type="checkbox"/> Raumteiler     | <input type="checkbox"/> Innenausbau |
| <input type="checkbox"/> Kunststofffenster | <input type="checkbox"/> Treppen | <input type="checkbox"/> Einbauschränke | <input type="checkbox"/> Verglasung  |

## Die Gemeindefehren tagten

Diese Versammlung fand am 12. März im Gasthaus „Siewers“ statt und wurde von 53 Kameradinnen und Kameraden sowie einigen Gästen besucht. Zunächst lieferte **Gemeindeführer Emil Ruser** die Zahlen des Jahres 2001: Ein Mittelbrand, 1 Kleinbrand, 1 Pkw-Brand, 8 Hilfeleistungen, 5 Sicherheitswachen, 5 sonstiges und 2 Fehlalarme.

Dann folgten **die Ehrungen**: Für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst erhielten die Löschmeister **Manfred Becker** (Sechendorf) und **Herbert Bahr** (Nessendorf) und das Brandschutzehrenzeichen in Gold (auf dem Foto v.lks. mit Emil Ruser).

Spangen gab es für 50 Jahre an **Karl-Heinz Kröger**, **Willi Lüth-Dürwald**, **Wilhelm Mansfeldt** und **Erwin Münster**. Für 40 Jahre an **Peter Seehusen**, für 30 Jahre an **Eckhard Fischer** und **Siegfried Stender**, für 20 Jahre an **Ernst Bauer** und **Eckhard Fitzner** und für 10 Jahre

an **Michael Petersen**. **Hans Friedrichsen** und **Heinrich Südel** wurde die Ehrenmedaille der Feuerwehren des Amtes für besondere Verdienste verliehen.

**Die Beförderungen**: Zum **Löschmeister**: **Timm Falkowski**, **Eckhard Fischer**, **Klaus Komorowski**, **Gerd-Wilhelm Puck**, **Horst Rönfeld** und **Heiko Schwien**. Zum **Hauptfeuerwehrmann**: **Norbert Gehl** und **Andreas Köpke**. Zum **Oberfeuerwehrmann**: **Björn Lotz**, **Harm Kruse** und **Michael Petersen**. Zur **Feuerwehrfrau**: **Svenja Gehl** und zum **Feuerwehrmann**: **Sönke Puck**.

Die Jugendwehr konnte über 33 Dienste und Veranstaltungen der 26 Mitglieder berichten. Zur Wahl stand der Kassenwart, **Dieter Falkowski** wurde für weitere 6 Jahre bestätigt.



## Totengilde Blekendorf von 1731

Die Versammlung der 432 Mitglieder zählenden Gilde fand am 15. März im Gildehaus statt. Gildemeister Helmut Melzer konnte ca. 40 Mitglieder und etliche Jugendliche begrüßen. Nach seinem Bericht und denen des Kassen- und des Jugendwartes stand eine **Bestätigungswahl** des Vorstandes auf Verlangen des Kreises statt. Dabei wurde der komplette Vorstand bestätigt, mit einer gravierenden Ausnahme: **Heinz Kardel** verzichtete nach 32 (!) Jahren auf die Position des Kassenwarts und wurde unter dem Beifall der Versammlung zum „**Ehrenrendanten**“ ernannt. Nachfolger wurde **Klaus Voß**.

Für den Festausschuss wurden Helmut Melzer, Klaus Voß, Udo Haß, Dörte Frischmann, Horst Miebach, Helmut Franzen und Timo Kohlmeyer nominiert.

RESTAURANT

## Futterkiste



Kurt Nickels  
Sehendorfer Strand  
Telefon (0 43 82) 12 53

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

**Spanferkel vom Grill**

Für Ihre Familienfeier  
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

## Jahresversammlung beim SC Kaköhl

Die Mitgliederversammlung des SC Kaköhl am 22. März im Vereinslokal Siewers stand zunächst im Zeichen der Ehrungen. Den von der Gemeinde seinerzeit gestifteten Pokal „**Sportler des Jahres**“ für allgemeine Verdienste um den Verein bekam Jens Frey zugesprochen, der allerdings nicht anwesend sein konnte. Jens Frey ist seit gut 40 Jahren Vereinsmitglied und beendet am Ende der Saison seine 30 (!) Jahre dauernde Schiedsrichterlaufbahn. Danach wurden der sehr engagierte und trotz seiner Jugend schon als Mannschaftskapitän fungierende Nils Bollesen als „**Fußballer des Jahres**“, Barbara Cordts für **Verdienste um die Fußballjugend** und Hannes Voß als zuverlässiger „**Jugendfußballer des Jahres**“ mit Pokalen geehrt. Für 20jährige Mitgliedschaft erhielten Brigitte Bauer, Annegret Boller und Monika Karbe wie auch der nicht anwesende Andreas Maicher die **Silberne Ehrennadel**. Mit Blumensträußen wurden Ute Siewers als Vereinswirtin (seit 1974), Marie-Luise Marthold für die Betreuung des Sportlerheims und Gerlinde Müller für zehnjähriges Leiten der Damengymnastik geehrt.

In seinem Jahresbericht sprach Vorsitzender Gerd Thiessen von einem Jahr der Probleme.



Das betraf den vor-  
aussehbaren Wechsel des Vereinslokals, die Betreuung des Gruppenraums, den Verlust der Angel-  
sparte ( vom Finanz-  
amt aus nicht nach-  
vollziehbaren Gründen verlangt) und auch Probleme mit Übungs-  
leiterpersonal.

So findet Gymnastik für Frauen seit Jahres-  
beginn nicht mehr  
statt, eine Nachfolge-  
rin für Gerlinde Müller  
wird weiterhin gesucht.  
Aber auch etliche  
positive Aspekte des

Vereinslebens blieben  
unerwähnt.

Geehrt mit Pokalen, Blumen und Nadeln, v.l.: Marie-Luise Marthold, Nils Bollesen, Gerlinde Müller, Annegret Boller, Barbara Cordts, Monika Karbe, Gerd Thiessen, Brigitte Bauer, Hannes Voß und Ute Siewers.

Die Berichte der Sparten waren durchweg erfreulich, so dass Bürgermeister Hans-Peter Ehmke als Versammlungsleiter die Entlastung des Gesamtvorstandes beantragen konnte, die einstimmig erfolgte. Danach standen die Wahlen an. Als **1. Vorsitzender** wurde Gerd Thiessen nach zwölf Amtsjahren für weitere zwei Jahre wiedergewählt. **Schriftwartin** bleibt Christa Lübker genauso für zwei weitere Jahre.

Die in den Sparten gewählten Leiter wurden bestätigt, das sind (in Klammern die Stellvertreter): Fußball: Lothar Müller (Dirk Schröder) Turnen: Monika Schlünzen, Tischtennis: Gernot Lorenzen (Ortwin Ratje), Reiten: Gudrun Fitzner (Renata Gräfin Brockdorff). Neuer Beisitzer ist Eckhard Münster. Leider konnte kein Nachfolger als Jugendfußballobmann gefunden werden, Werner Körfer wollte nach zwei Jahren diese Position nicht weiter ausüben, wird aber weiterhin eine Mannschaft trainieren. Hier muss weiter nach einer Lösung gesucht werden.

Neuer Kassenprüfer wurde Timo Nagel für den ausscheidenden Timm Paustian.



*Blume am Rathaus*

Inh. A. Sauerberg

Marktwiete 2 · 24321 Lütjenburg

Tel. 04381 - 41 95 55



# Was noch zu berichten ist

Der „Tag der Sauberen Gemeinde“ fand in diesem Jahr schon am 9. März statt, bei unerwartet gutem Wetter. Es hatten sich in den Ortsteilen wieder durchweg die üblichen Sammler eingefunden, wahrscheinlich nicht die, die den Müll weggeworfen hatten.

Mit dem Erfolg waren der Fremdenverkehrsverein und die Gemeinde zufrieden. Am Ende wurden die Helfer wie immer auf dem Hof Maßmann mit Erbsensuppe und Getränken versorgt.

□

Die **Seniorenfahrt des DRK-Ortsvereins** führte am 2. Mai zunächst durch die Probstei. Am Schönberger Strand wurde die neue Seebrücke in Augenschein genommen, am Passader und Selenter See entlang ging es dann zum abschließenden Kaffeetrinken ins Schloss Kletkamp.

□

Der **SC Kaköhl** hat seine jährliche **Vereinsfahrt** nunmehr auf einen Mai-Termin verlegt. So ging es vom 3.-5. Mai nach **Rügen**. Durch die kurze Anreise konnte ein längerer Aufenthalt in der Hansestadt Stralsund eingeschoben werden, ehe das Quartier in Poseritz aufgesucht wurde. Dann wurde bei herrlichem Wetter das schöne Ostseebad **Binz** in Augenschein genommen.

Am zweiten Tag war eine **Rügenrundfahrt** mit einer hervorragenden Führung organisiert: Ralswiek, der (im Nebel verschwundene Königsstuhl), Saßnitz, Prora

**Ich habe zwar nicht alles, aber alles, was Sie beim großen Einkauf vergessen haben..**

**RoHoBLE**  
**Nachbarshop**  
**Rolf Hoffmann**  
**Heisterbusch 4**  
**24327 Blekendorf**

**Rückfragen/Bestellungen: ☎ 04381/404540**

und Sellin waren weitere Stationen. Der „Rasende Roland“ transportierte die Gruppe von Binz nach Putbus, wo sich ein Rundgang im schönen Park anschloss.

Am Rückreisetag wurde die **Landesgartenschau in Wismar** aufgesucht, ehe ein gemeinsames Schinkenbrotessen in Harmsdorf folgte. Die Nachbereitung fand am 12. Mai beim Frühstück im „Café a, Markt“ statt. Zum Gelingen trug wieder Heini Reebehn mit seiner „Quetsche“ bei.

□

Die Tagesfahrt des **Sozialverbandes** hatte das **Alte Land** zum Ziel. Am 30. April wurde zunächst die sehenswerte Stadt **Stade** aufgesucht. Im Alten Land gab es ebenfalls viel zu sehen. Mittagessen und Kaffee waren gut und reichlich, auch das Wetter trug zu einer gelungenen Fahrt bei.

Wie immer hatte Vorsitzender Erwin Werner alles perfekt vorbereitet.

□

Der **Ortsverein Kaköhl** der SPD fährt seit Jahren am Himmelfahrtstag mit dem Bus. Am 9. Mai wurde bei herrlichem Wetter zunächst die Elbfähre Glückstadt-Wischhafen angesteuert, um dann nach Otterndorf (als ‚Rothenburg des Nordens‘ gepriesen) und in das Kamelienparadies in der Wingst zu fahren.

Die Rücktour verlief durch das Alte Land und über Hamburg.

□

## Gas? Wasser? Heizung?



**Marko Demuth**

Gas- und Wasserinst. Meister  
**Lehberg 1**  
**24327 Rathlau**  
**Tel. 04382/920818**  
Freier Sachverständiger  
des Gas- und Wasserfachs

Beratung - Planung - Verkauf - Installation  
Instandsetzung von Sanitär und Gas -  
Heizungsanlagen in der Gebäudetechnik

## Knapp am Aufstieg gescheitert!



Die Fußballer des SC Kaköhl (Trainer Gerold Redemann und Betreuer Timo Nagel) haben in der A-Klasse eine tolle Frühjahrsserie hingelegt und den vielen Fans viel Freude bereitet, vor allem durch die Wirbelwinde im Sturm, die so manchen Gegenspieler schwindlig spielten und hilflos aussehen ließen. Dennoch reichte es nur zum undankbaren 4. Platz, wobei auch Platz 3 zum Aufstieg gereicht



hätte. Am Ende standen nach dem Rekord 11:1 gegen Ascheberg im Abschlusspiel 56 Punkte und 88:37 Tore auf dem Konto, ein Punkt mehr hätte für den Aufstieg genügt.

Nun heißt es in der kommenden Spielzeit mit hoffentlich gleicher Besetzung (Abwehrspieler Christian Mann will allerdings aufhören) von Anfang an eine gute Rolle zu spielen und das Ziel erneut anzupacken.

Die Zweite spielte recht unglücklich, verlor oft unnötig und knapp, geriet dadurch zeitweise noch in Abstiegsgefahr, konnte aber am Ende mit einer beeindruckenden Siegesserie sogar noch den 10. Platz mit 34 Punkten und 57:71 Toren erreichen. Hier die Torschützen der Mannschaften:

**I. Mannschaft:** Viktor Schefer (14), Wladimir Barbije (12) – die beiden ehemaligen A-Jugendspieler des Vereins durften nach ihrer Rückkehr aus Lütjenburg erst ab Februar eingesetzt werden – Nils Bollesen (11), Henning Puck (9), Sven Fischer (8), Nicolai Barbije (6), Jochen Schröder (5), Heiko Eickstädt, Andrej Knaub, Timm Paustian und Manuel Jacobsen (je 2), Lars Falkowski, Christian Mann und Gerd Ebsen (je 1). Dazu kamen 2 Eigentore und 10 Tore kampflös (weil Rethwisch und Postfeld bei nicht antraten, ohne abzusagen!).

**II. Mannschaft:** Dirk Rüder (13), Brian Voß (12), André Janicke (6), Abbas Hamad, Daniel Griem (je 2), André Egert, Heiko Eickstädt, Martin Voß, Marco Hein und Eugen Schefer (je 2), Wolfgang Hoch-

child, Florian Rüder, Sven Fischer, Klaus Griesbach, Maurice Buschhardt, Stefan Nagel, Ralph Schneekloth, Andrej Knaub und René Steiner (je 1) und ein Eigentor.



Fahren Sie  
dem Alltag einfach davon!

### RENAULT Scénic

Der Scénic Expression mit Sportway Ausstattungspaket:

- Sportliche Stoff/Alcantara Polsterung
- Klimaautomatik
- Metallic-Lackierung
- Leichtmetallräder „Ostra“ 16 Zoll
- Radioset 4 x 35 W mit Mono-CD
- separat zu öffnende Heckklappe
- elektrische Fensterheber hinten

Sprechen Sie  
gerne über Leasing  
oder Finanzierung  
mit uns



Unser Barpreis für einen Renault Scénic Expression mit Ausstattungspaket Sportway

**EUR 21.590,-** für den 1.6 16 V

Über 30 Jahre  
**AUTOHAUS**

**Scheibel**

Lütjenburg • Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof  
Telefon (04381) 83 21 • [www.Autohaus-Scheibel.de](http://www.Autohaus-Scheibel.de)

### Tiet

**Veeltoveel Tiet  
dormit tobröcht  
allens to doon  
wat ik schull.**

**Weveel Tiet  
blifft noch,  
allens to doon,  
wat ik wull?**

(Uta Biemüller)

# Termine in der Gemeinde:

Donnerstags ab 14 Uhr Sprechstunde  
unseres Bürgermeisters und Kreistagsabgeordneten  
Hans-Peter Ehmke in der Kurverwaltung.  
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren! ☎ 04382/92234  
**Öffnungszeiten der Gemeinde- und Kurverwaltung :**  
Montag bis Donnerstag 7.30- 16 Uhr Freitag bis 14.30 Uhr,  
Sonnabend und Sonntag 9 bis 12 Uhr

Sonnabend, 8. Juni	Gildefest der Kaköhler Totengilde, 8 Uhr Umzug, anschl. Frühstück, nachm. KK-Schießen, Kinderspiele, 20 Uhr Tanzabend bei Siewers
Mittwoch, 12. Juni	Ausflug der Frauenhilfe ins Rosarium nach Elmshorn
Sonnabend, 15. Juni	Gildefest der Rathlauer Totengilde, 8.45 Uhr Umzug, anschl. Frühstück, nachm. KK-Schießen, Kinderspiele, 20 Uhr Tanzabend bei Paustian
Sonntag, 16. Juni	10 Uhr Familien-Fahrradtour der AsF, Parkplatz Schule Blekendorf
Sonnabend, 29. Juni	14-17 Uhr Kinderfest der Blekendorfer Schule mit Umzug durchs Dorf
Freitag, 5. Juli	19 Uhr Bauerninfo, Campingplatz Platen
Sonnabend, 6. Juli	19 Uhr Dorffest Futterkamp, bei Bleck
Freitag, 12. Juli	19 Uhr „Kaköhl bei Nacht“, Totengilde Kaköhl, bei Mansfeldt
Freitag, 26. Juli	17 Uhr Blutspenden (DRK) im Gemeindehaus Blekendorf
Sonnabend, 27. Juli	19 Uhr Dorffest in Nessendorf, Feuerwehrgerätehaus
Sonnabend, 3. August	19 Uhr Sandkuhlenfest am Kornhof, FFW Kaköhl-Blekendorf
Freitag, 16. August	19 Uhr Sommerfest des FVV am Sehlendorfer Strand, mit Mich. Arp
Sonntag, 1. September	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 66 erscheint

**GRÜNE TONNE UND GELBER SACK** Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen ( Gelbe Säcke dementsprechend 14tätig):  
Sehendorf und Sehlendorf: *montags*, 10. Juni, 8. Juli, 5. August  
restliche Gemeinde: *dienstags*, 11. Juni, 9. Juli, 6. August

ENERGIEBEWUSST · UMWELTFREUNDLICH · ZUKUNFTSWEISEND

**HR** Zentralheizung · Sanitärtechnik · Wartung und Reparatur  
Helmut Radzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

- **Heizungsanlagen**  
Öl- oder Gasheizung mit moderner Brennwerttechnik
- **Sanitärinstallationen**  
in Alt- und Neubauten
- **Solaranlagen** für  
Warmwasserzubereitung und Heizung
- **Regenwassernutzungsanlagen**  
für WC und Waschmaschine
- **Zentrale Staubsaugeranlagen**
- **Klempnerarbeiten**
- **Wartungs- und Servicedienst**



ENERGIEBEWUSST · UMWELTFREUNDLICH · ZUKUNFTSWEISEND

24321 Gadendorf  
Brunsborg 1

Telefon (04381) 5282  
Telefax (04381) 6358

Wir bieten an:

## BÜRGERSERVICE

Haben Sie Probleme mit Ämtern, Behörden,  
Firmen, Versicherungen usw.?

Kommen Sie mit Behördenbriefen,  
Abrechnungen, Kündigungen usw. nicht  
klar?

Wir helfen Ihnen gerne nach unseren  
Möglichkeiten, kümmern uns um Ihr  
Problem, besprechen Lösungsmöglichkeiten,  
schreiben Briefe für Sie...

Bitte sprechen (oder rufen) Sie Ihnen  
bekannte Gemeindevertreter oder Mitglieder  
unserer Fraktion an.  
Wir sind für Sie da.

**Ihre Sozialdemokraten  
in der Gemeinde Blekendorf**



# Herzlichen Glückwunsch



nachträglich...

zur Goldenen Hochzeit:  
Albert und Inge Böppe  
in Futterkamp  
am 22. Dezember 01

★

Otto und Rotraut Holst  
in Nessendorf  
am 3. Mai

★

zum 95. Geburtstag:  
Johannes Fahrenkrog  
in Sechendorf  
am 16. Mai

★

zum 80. Geburtstag:  
Anni Fitzner  
in Blekendorf  
am 20. März

Zur Konfirmation:

Birgit Becker, Futterkamp  
Else Grob, Kaköhl  
Janina Lange, Blekendorf  
Daniela Seiler, Kaköhl  
Kathrin Schwarck, Kaköhl

Helge Harms, Rathlau  
Michael Killich, Sechendorf  
Sebastian Meier, Rathlau  
Timo Schwab, Sechendorf  
Jan-Philip Tode, Friedrichsleben

alle eingesegnet am 24. März (Palmsonntag)  
in der St. Claren-Kirche  
in Blekendorf

★

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis.

Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 20 - Nr. 65 Juni 2002

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

## Blumenhaus Langfeldt



FLEUROP 

GARTENBAUBETRIEB  
GARTENCENTER

Lütjenburg  
Neverstorfer Str. 9  
Telefax 40 09 22

Tel. (0 43 81) 40 09-0

Unser  
Service!

Der zuverlässige  
Kundendienst



TV HIFI VIDEO  
**Weyer**

Am Hopfenhof 7  
☎ (04381)- 5500 oder 7791

24321 Lütjenburg  
FAX: (04381)- 418118

Vielen Dank unseren Inserenten. Wir bitten um Beachtung!